H.M. LECHNER GASTHOF
STADTBUCHDRUCKEREI
erinnern.gedenken.benennen
CHARLOTTE-TAITL-HAUS

Die Riederin Charlotte Taitl wohnte bis zu ihrer Verhaftung im Haus Roßmarkt Nr. 29. Sie wurde denunziert und am 16. Oktober 1944 auf Grund ihrer jüdischen Herkunft in Auschwitz ermordet.

Im Rahmen der Benennungsfeier wird das Konzept für einen Lern- und Gedenkort für die Opfer des Nationalsozialismus und Faschismus in Ried vorgestellt.

Einladung zur Benennungsfeier

erinnern • gedenken • benennen

CHARLOTTE-TAITL-HAUS

Donnerstag, 7. Mai 2015, 19.30 Uhr vor der Stadtbücherei, Roßmarkt Nr. 29

Veranstalter: Stadtgemeinde Ried, ARGE Lern- und Gedenkort

TREFFPUNKT RIED

Programm

Begrüßung und Erklärung zur Benennung: Dr. Claudia Schoßleitner, Kulturstadträtin

Die Lebensgeschichte von Charlotte Taitl

– Text von Judith Rachbauer, vorgetragen von Kristina Nayden, Schülerin der HAK Ried

Vorstellung des Projekts „Lern- und Gedenkort“: Mag. Andreas Hofinger

Reden: HR Dr. Franz Pumberger, Bezirkshauptmann

Maria Wageneder, Abgeordnete zum Oö. Landtag

Christian Makor, Abgeordneter zum Oö. Landtag

Enthüllung der Tafel „Charlotte-Taitl-Haus“ – durch Bürgermeister Albert Ortig und SchülerInnen

Musikalische Gestaltung: Lieder aus Theresienstadt – Chor des Bundesgymnasiums Ried, Leitung: Mag. Claudia Kaiser